

Bürgerinititative Kinigat-Kartitsch
9941 Kartitsch
Kartitsch, 31-08-2003

An die
Europäischen Kommission
Generaldirektion Energie und Verkehr
TEN-T Revision
Büro- : DM 24 7/16
Kontaktperson : Martine Genoux-Stawiarski
B - 1049 Brüssel
Belgien
tren-ten-transport-revision@cec.eu.int

betrifft:
Stellungnahme zur Anpassung der Leitlinien für den Aufbau eines
transeuropäischen Verkehrsnetzes
(Entscheidung Nr.1692/96/EC)
Nein zur Aufnahme neuer Straßenverkehrsachsen in den Alpen in die
transeuropäischen Netze (z.B. der ''Alemagna'' Venedig-München oder der
''Venezia-Alpi'') und Nein zu deren finanzieller Förderung durch die
Europäische Union

Sehr geehrte Damen und Herrn!

Da die Europäische Kommission bekanntgegeben hat, allen
Interessenvertretern und interessierten Gruppen die Gelegenheit zur
Stellungnahme und zu Anregungen bezüglich der TEN-T-Revision, zu geben,
erlauben wir uns, folgende Stellungnahme abzugeben und ersuchen die
Europäische Kommission, diese bei ihrer Entscheidung über die TEN-Revision
zu berücksichtigen:

Im Gegensatz zu anderslautenden Bestrebungen vor allem in der Region Veneto
und deren Provinz Belluno bedarf es zwischen den beiden bereits derzeit
eingetragenen transeuropäischen Nord-Süd-Transitachsen Tauern-Autobahn (A10)
und der Brenner-Autobahn (A13) keiner weiteren alpenquerenden
Straßenverbindungen.

Solche neuen alpenquerenden Verbindungen im Gebiet der ökologisch
hochsensiblen Dolomiten widersprechen nicht nur dem Verkehrsprotokoll der
Alpenkonvention, sondern auch der EU-Richtlinie über den Immissionsschutz
(wegen schon bestehender hoher PM10-Feinstaub-Belastung in den betroffenen
Gebieten) und mehreren Grundsätzen, wie sie zum Beispiel im Standpunkt des
Europäischen Parlaments - festgelegt in erster Lesung am 30. Mai 2002 im
Hinblick auf den Erlass der Entscheidung Nr. .../2002/EG des Europäischen
Parlaments - und des Rates zur Änderung der Entscheidung Nr. 1692/96/EG über
gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen
Verkehrsnetzes enthalten sind.

Wie mehreren Zeitungen der Region Veneto (Italien) zu entnehmen war, haben
mehrere Wirtschaftsverbände der Provinz Belluno (Assindustria, Ascom,
Coldiretti, Unione Agricoltori, Unione Artigiani, Appia-Cna e Camera di
Commercio) vor kurzem an die europäische Kommission den Appell gerichtet,
nunmehr die Straßen-Achse ''Venedig-Alpen'' (''Venezia-Alpi'') in die
Leitlinien für die transeuropäischen Netze aufzunehmen, nachdem der
ursprüngliche Antrag aus der Region Veneto auf Aufnahme der
''Alemagna''-Achse Venedig-München (''Venezia-Monaco'') von der hochrangigen
Expertengruppe unter der Leitung des ehemaligen EU-Kommissärs Karel van
Miert nicht berücksichtigt worden ist.

Tatsächlich handelt es sich bei diesem neuen Appell der Wirtschaftsverbände
aus dem Belluno, nur um einen Wechsel der Etikette: das grundsätzliche Ziel,

eine neue hochrangige alpenquerende Transitachse zwischen Brenner- und Tauern-Autobahn - eventuell in Etappen - zu schaffen, blieb unverändert erhalten: Verlängerung der Alemagna-Autobahn A27 vom derzeitigen Autobahnende bei Pian di Vedoia (Gemeinde Ponte nelle Alpi) bis Macchietto oder sogar bis Lorenzago im Cadore (Provinz Belluno), im Anschluss daran neue Schnellstraße zur hochrangigen Ost-West-Verbindung im Drau- und Pustertal (Europastraße E66) mit anschließender Anbindung im Osten an die transeuropäische Nord-Süd-Transit-Achse Tauern-Autobahn A10 (bei Spittal-Drau) oder im Westen an die Brenner-Autobahn (bei Fortezza/Franzensfeste).

Im Appell der Wirtschaftsverbände aus dem Belluno wird diese Achse nunmehr verharmlosend als Verbindung zwischen Tälern ('collegamento intervallivo') bezeichnet, die nur die Funktion einer niederrangigen Verbindung zwischen den Hauptachsen des transeuropäischen Netztes hätte und nur der Aufwertung der Verbindungen zwischen den Regionen Veneto, Tirol und Kärnten dienen sollte ('funzione di 'arteria minore di raccordo tra le maglie principali della Rete transeuropea, ...e per la valorizzazione dei rapporti transfrontalieri' fra Veneto e Tirolo-Carinzia', Zitat aus L'Amico del Popolo, 09-08-2003).

Andererseits sei die Achse 'Venedig-Alpen' die einzige große vertikale Verkehrsachse auf dem Gebiet der Region Veneto und die bekannten wirtschaftlichen Aktivitäten bewirkten, dass die Achse Venedig-Alpen vom lokalen und internationalen Güter- und Personenverkehr intensiv genutzt würden, was Grund genug sei, den Qualitätsstandard eines transeuropäischen Projektes zuzuerkennen ('Da secoli naturale collegamento tra Venezia e l'Austria», si legge nell'appello, l'Asse Venezia-Alpi 'è l'unico grande asse verticale di trasporto in territorio veneto'. 'Esso serve la mobilità interna di un bacino di oltre due milioni di persone, che raddoppiano nei periodi turistici, caratterizzato da elevato livello di industrializzazione, dalla portualità di Venezia e da ambiti turistici di eccellenza: le attività connesse fanno sì che l'Asse Venezia-Alpi sia intensamente utilizzato dal traffico locale e internazionale di merci e persone'. Motivi sufficienti per chiedere la garanzia di standard qualitativi da itinerario transeuropeo', Zitat aus L'Amico del Popolo, 09-08-2003)

Dass es sich im Appell der Wirtschaftsverbände Bellunos in Wahrheit nicht bloß um den Wunsch nach einer besseren grenzüberschreitenden Straßen-Verbindung zwischen den Tälern des Veneto, Tirols und Kärntens handelt, drückte einer der Hauptbetreiber des Weiterbaus der Alemagna-Autobahn, der Assessor für Tourismus und Berggebiete des Veneto, Floriano Pra folgendermaßen aus (laut Zitat in Il Gazzettino: 1. Mai 2003: 'Es ist wahr, dass die Region Veneto im Ausgang nach Norden eines ihrer strategischen Ziele sieht ..die Lösung besteht in der Verbindung Belluno-Lienz, der alpinen Schnellstraße, über die wir mit den österreichischen Behörden reden. Wenn wir einmal dort sind wird es ein Leichtes sein, eine Verbindung nach Spittal und zur Autobahn nach Nordeuropa herzustellen.' (Floriano Pra.. : 'È vero che la Regione Veneto ha nello sbocco a nord uno dei suoi obiettivi strategici - spiega Pra -, ma per quel che ci riguarda la soluzione è nella Belluno-Lienz, la superstrada alpina di cui stiamo parlando con le autorità austriache. Una volta lì, sarà facile raggiungere Spittal e quindi le autostrade per il nord Europa'). Im Corriere delle Alpi vom 28-08-2003 wird aus dem Appell der Belluneser Wirtschaftsverbände zitiert, dass die 'Venezia-Alpi' die Verlängerung der bereits als transeuropäische Straße anerkannten Strecke Rom-Perugia-Cesena-Venedig sei.

Diese Begründungen im Appell der Belluneser Wirtschaftsverbände zeigen, dass es bei diesem Appell der Wirtschaftsverbände Bellunos nicht nur um eine reine Verbindung zwischen Tälern sondern um einen Versuch handelt, die von Verkehrskommissarin Palacio de Loyola im Jahr 2001 abgelehnte Eintragung der Alemagna in die transeuropäischen Netze unter einer anderen Etiketle ('Venezia-Alpi') in leicht abgeänderter Form doch noch zu erzwingen (siehe schriftliche Anfrage E-0814/01 von Gian Paolo Gobbo vom 19. März 2001). Kommissarin de Loyola lehnte im Namen der Kommission am 7. Mai 2001 die Eintragung mit folgender Begründung ab: 'Die als Alemagna-Route bezeichnete Straßenverbindung, die die Strecke von Venedig nach Dobbiaco und die Europastraße E66 von Fortezza nach Candido umfasst, gehört nicht zu den

2003_08_31_burgerinititative.txt

Verbindungen des transeuropäischen Verkehrsnetzes, die Gegenstand der Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 1996 über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes sind. Gemäß dieser Entscheidung kann das Projekt zum Bau der obigen Verkehrsverbindung daher nicht als Vorhaben von gemeinsamem Interesse angesehen werden..

....Die Kommission prüft derzeit, welche Änderungen dieser Entscheidung notwendig sind, um die Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes an die wirtschaftliche Entwicklung und die neuesten Technologien im Verkehrsbereich, vor allem im Eisenbahnverkehr, anzupassen. Diese Prüfung erfolgt unter Berücksichtigung der Prioritäten der gemeinsamen Verkehrspolitik, insbesondere der Verlagerung des Verkehrs auf umweltverträglichere Verkehrsträger. Ohne ihrer endgültigen Entscheidung über den Inhalt ihres künftigen Vorschlags vorgreifen zu wollen, möchte die Kommission den Herrn Abgeordneten darauf hinweisen, daß sie bereits vorgeschlagen hat, daß das Protokoll zur Durchführung der Alpenkonvention im Bereich Verkehr von der Gemeinschaft unterzeichnet wird. Die Durchführung dieses Protokolls wird konkret eine Begrenzung des Baus neuer Hochleistungsstraßen für den alpenquerenden Transitverkehr zur Folge haben.'" (2001/C 318 E/134).

Ein Weiterbau der 'Alemagna' ('Venezia-Alpi') nach Osttirol würde - glaubt man bereits bestehenden Studien - unser Heimatdorf Kartitsch direkt betreffen. Derzeit ist Kartitsch ein Bergbauern und Tourismusdorf in wunderschöner Landschaft eingebettet. Die negativen Auswirkungen des Transitverkehrs auf diese Landschaft und auf Menschen die dort leben, braucht man nicht weiter erläutert werden. Das zeigt das Beispiel Brenner-Autobahn.

Schlussfolgerung:

Wir ersuchen die Europäische Kommission eindringlich, keine weiteren Straßenachsen in den Alpen in die Leitlinien für die transeuropäischen Netze aufzunehmen, wie sie zum Beispiel im gegenständlichen Fall in Form der ''Alemagna'' bzw. der sogenannten ''Venezia-Alpi'' von den Wirtschaftsverbänden Bellunos oder der Region Veneto gewünscht werden, und auch keine EU-Förderungs- und Kreditmittel dafür bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Bürgerinitative Kinigat-Kartitsch
i. V. Hubert Sint